



## Nr.2 Sippentäler - Pfad 8,4km ~ 2,5h

**Start** → Wanderparkplatz Sportplatz Hardtweg (zum Wald hoch fahren), 78250 Tengen-Wiechs

Wegbeschreibung <  
>

..angekommen am Sportplatz machen wir uns trotz der grandiosen Aussicht auf den Weg hinab, folgen der Haupt- später der Kirchstettenerstr. Nach einem leichten Anstieg erreichen wir den Aussichtspunkt Im Loh. Genießen sie eine Weile den tollen Ausblick! Wenn wir weitergehen, verlassen wir kurzzeitig die EU und wandern ein kurzes Stück durch das Land der Eidgenossen. Weiter geht es entlang der Kreisstraße bis zum Waldhof, von wo wir über den Heusteig zum nächsten Aussichtspunkt „Eck“ gelangen. Nun können wir entspannt auf dem Höhenrücken Richtung Wiechs wandern. Noch ein letzter Aufstieg und wir erreichen unseren Ausgangspunkt. Der Sippentälerpfad ist ganzjährig mit gutem Schuhwerk begehbar.

### Uttenhofen (erstm. urk. Erw. 1195) und Wiechs a.R. (erstm. urk. Erw. 830):

Uttenhofen: Eingebettet im Tal des Lauterbaches sind die Häuser an den Hängen des Schönebühl und des Worberg-Höhenrückens errichtet. Der Lauterbach trennte Uttenhofen bis 1805, fast 600Jahre lang, politisch und rechtlich. Es galt also links des Baches ein anderes Gesetz als rechts.

Wiechs am Randen: Wiechs entwickelte sich ursprünglich aus zwei Ortskernen (Wiechs/ Kirchstetten) zum heutigen Ober-, Mittel- und Unterwiechs. Einer der größten Arbeitgeber der Region, Fa. ANDREAS STIHL AG & Co. KG, wurde hier ansässig. Umgeben von unseren Schweizer Nachbarn hält verkehrstechnisch nur eine Kreisstraße die Verbindung zu Deutschland.

1 **Grenzsteine vor dem Rathaus:** Im 15. Jahrhundert kam die kleine Schweizer Ortschaft Büttenhardt zu Schaffhausen. Lediglich der Verenhof in Büttenhardt wurde unterschlagen und blieb bis 1967 eine deutsche Exklave. 1967 wurde der längst überfällige Gebietsabtausch mit der Schweiz durchgeführt. Die durch die Änderung des Grenzverlaufes überflüssig gewordenen Grenzsteine wurden zum Andenken vor dem Rathaus in Wiechs wieder eingesetzt.

2 **Ehem. Steinbruch:** Hier wurden einst qualitativ hochwertige Mühlsteine, Mauersteine und Säulen gehauen. Ob der Steinbruch schon unter den Römern oder erst im Mittelalter betrieben wurde, lässt sich nicht genau sagen. Genau sagen kann man jedoch, dass das Reichstagsgebäude und der Flughafen Berlin Tempelhof teilw. mit Muschelkalksteinen aus diesem Steinbruch errichtet wurde.

3 **Aussichtspunkt im Loh:** Vor dem kurzen Sprung über die Schweizer Grenze besteht die Möglichkeit am Aussichtspunkt „Loh“ inne zu halten und den herrlichen Ausblick auf Wiechs zu genießen.

4 **Fa. Andreas Stihl:** 1961 wurde in Wiechs a. R. die erste Produktionsstätte von STIHL außerhalb Waiblingens gegründet. Firmengründer Andreas Stihl, dessen Vater aus Wiechs stammt, verbrachte dort seine Jugendzeit. Später wollte der Unternehmer etwas für seine „zweite Heimat“ tun und in der eher strukturschwachen Region neue Arbeitsplätze schaffen. Schließlich begann Andreas Stihl Anfang der sechziger Jahre in gemieteten Räumlichkeiten Sägeketten herzustellen. In den siebziger Jahren baute er ein eigenes Werk mit neuer Produktionshalle auf. Die Straße, in der sich das Werk befindet, trägt heute den Namen des Firmengründers, der auch Ehrenbürger der Stadt Tengen ist.

Wir hoffen Sie hatten eine angenehme Wanderung! Ihre Empfehlungen und Anregungen zum „Sippentäler - Pfad“ helfen uns weiter noch besser zu werden, gern auch per Mail an [Stadt@tengen.de](mailto:Stadt@tengen.de). Vielen Dank und bis bald.

Wanderkarten unter [www.tengen.de](http://www.tengen.de)  
oder im Rathaus Marktstr. 1, 78250 Tengen +49 7736 9233-0

(Angaben ohne Gewähr, Nutzung auf eigene Gefahr)

„Sippentäler - Pfad“

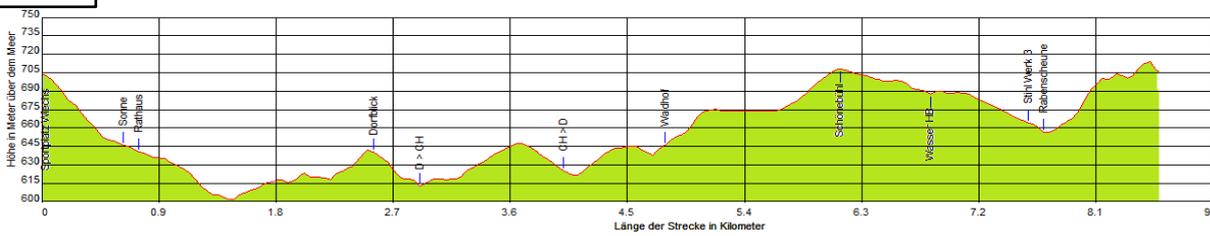
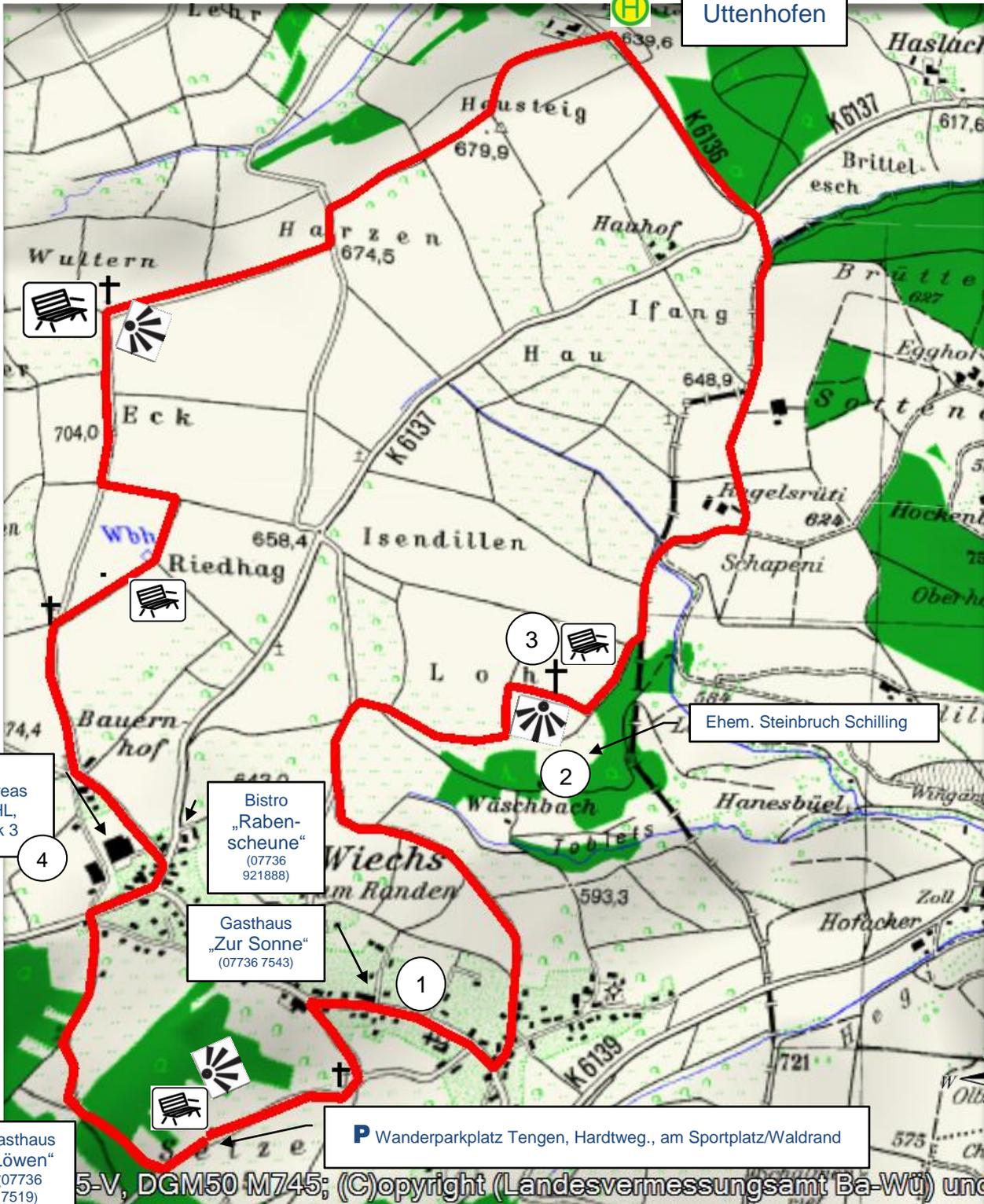
Stand 34/2015 RK-GS-GL-OR Wiechs



= Wegepunkt



= Ruhebänk



= Wegepunkt



= Ruhebänk